

Schnupperstudium für Schüler*innen vom 22. 11. bis 20.12. 2023

(im Anschluss an den Studieninformationstag)

Interessiert, aber noch un schlüssig?

Als Schüler:in sind Sie herzlich eingeladen, im Zeitraum vom 22. November bis 20. Dezember 2023 einmal in eine Lehrveranstaltung für Studierende der Hochschule für Jüdische Studien „hineinzuschnuppern“. Eine Liste aller Kurse, bei denen Sie als Gast dabei sein können, finden Sie hier im Anschluss.

Einzelne Personen sind immer willkommen, es wird lediglich um eine **Voranmeldung** bei der/dem Dozierenden gebeten (Mail s.u.); Ansprechpartnerin für Gruppen ist Désirée Schostak (desiree.schostak@hfjs.eu).

Noch Fragen?

Wenden Sie sich gerne an Désirée Schostak (desiree.schostak@hfjs.eu)!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg
Landfriedstraße 12
69117 Heidelberg

Montag

Titel der LV	Introduction to Medieval Jewish Philosophy
Dozent*in	Gastprof. Dr. Michael Engel
Art der LV	Vorlesung
Unterrichtssprache	English
Anmeldung	per Mail an: michael.engel@hfjs.eu
Zeit / Ort	Montag, 11.15–12.45 Uhr, Seminarraum 4 (nicht am 27.11.!)
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---

Inhalt / Qualifikationsziele	The course aims to provide students with an understanding of the fundamental concepts and principles of the medieval Jewish philosophical tradition. It will begin by defining the scope and essence of Jewish philosophical discussions during the middle ages and their relevance to contemporary religious discourse. The course will then delve into various thematic focal points, including the conflict between reason and faith, proofs for the existence of God, and the baffling presence of evil in God's world. Throughout the course, students will gain insights into the historical, cultural, and religious context of the topics studied, with a special emphasis on the ongoing dialogue with Muslim and Christian intellectual cultures.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Sirat, Colette. <i>A History of Jewish Philosophy in the Middle Ages</i> (Cambridge University Press, Cambridge 1990). - Guttman, Julius. <i>Die Philosophie des Judentums</i> (Jüdische Verlagsanstalt Berlin, Berlin 2000). - Frank, Daniel and Leaman, Oliver (eds.). <i>History of Jewish Philosophy</i> (Routledge, New York 2007). - Nadler, Steven and Rudavsky, Tamar (eds.). <i>The Cambridge History of Jewish Philosophy From Antiquity through the Seventeenth Century</i> (Cambridge University Press, Cambridge 2009).

Titel der LV	„Dark Centuries“? European Jewish History (300 to 1000)
Dozent*in	Prof. Dr. Johannes Heil
Art der LV	Seminar
Unterrichtssprache	English
Anmeldung	per Mail an: johannes.heil@hfjs.eu
Zeit / Ort	Montag 16.15–17.45 Uhr, Seminarraum 3 (nicht am 27.11.!).
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Gute Englischkenntnisse; Hebräisch sowie moderne romanische Sprachkompetenzen höchst willkommen
Inhalt / Qualifikationsziele	Die europäische Geschichte kennt zwei jüdische Kulturkreise: Sefarad und Aschkenas. Über ihre Entstehung und ihr Herkommen aus den romanisch-mediterranen Landschaften der Spätantike meint man wenig zu wissen – so wenig, dass Anfang der 2000er Jahre Michael Toch und Friedrich Lotter disputierten, ob man über die „dunklen Jahrhunderte“ überhaupt etwas aussagen könne. Auf Basis neuerer Forschungen unternimmt das Seminar eine Annäherung an diese Fragen. Der Focus liegt auf Orten, die für die Formierung der mittelalterlichen jüdischen Landschaften zentral sind, so etwa Rom, Venosa, Hammam Lif/Tunis, Narbonne, Toledo, Cordoba, Mainz, Worms oder Regensburg. Ziel ist, in Auseinandersetzung mit der Literatur selbstständig quellenfundierte Positionen zu entwickeln.

Dienstag

Titel der LV	Jiddisch für Anfänger
Dozent*in	Prof. Dr. Roland Gruschka
Art der LV	Sprachübung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	per Mail an: Roland.Gruschka@hfjs.eu (bitte möglichst eine Woche im Voraus!)
Zeit / Ort	Dienstag, 9.15–10.45 Uhr, Seminarraum 2
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	Für alle, die sich mit einer der vielfältigen, z.T. historischen Lebenswelten und der bis ins Mittelalter zurückreichenden Kultur der aschkenasischen Juden beschäftigen wollen, sind Jiddischkenntnisse von Vorteil und in bestimmten Bereichen unverzichtbar. Die Sprachübung bietet eine Einführung in das Moderne Standardjiddisch. Vermittelt werden die moderne jiddische Orthographie (auch in Abgrenzung zu historischen Orthographien), aktive und passive Sprachbeherrschung, Konversations- kenntnisse, Grammatik, kulturelles und sprachgeschichtliches Hintergrund- wissen, auch die räumliche Auffächerung der aschkenasischen Kultur.
Literatur	Lily Kahn: Colloquial Yiddish, London 2011. Sheva Zucker: Yiddish I, Hoboken 1995. Uriel Weinreich: College Yiddish, New York 1960. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Titel der LV	Tutorium: Was ist Judentum?
Dozent*in	Rabbiner Shaul Friberg
Art der LV	Tutorium
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	per Mail an: shaul.friberg@hfjs.eu
Zeit / Ort	Dienstag, 9.15–10.45 Uhr, Bet Midrasch (Neubau, 1. Stock)
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg das Judentum auch aus der Innenperspektive kennen und verstehen lernen. Zu diesem Zweck vermittelt das Tutorium solide Grundkenntnisse der traditionellen jüdischen Lebensgestaltung, zum jüdischen Ritualgesetz und Festkalender.
Literatur	Donin, R. Chajim Halevy, Jüdisches Leben, Eine Einführung zum jüdischen Wandel in der modernen Welt, dtsh. v. Fanny S. Breuer, Jerusalem-Zürich 1987. Lau, R. Israel Meir, Wie Juden leben. Glaube. Alltag. Feste, dtsh. v. Miriam Magall, 3. Aufl., Gütersloh 1993. Trepp, Leo, Der jüdische Gottesdienst. Gestalt und Entwicklung. Stuttgart, Berlin, Köln, 1992.

	de Vries, S. Ph., Jüdische Riten und Symbole, Wiesbaden 1980 u.ö. Ydit, R. Meir, Kurze Judentums Kunde für Schule und Selbstunterricht, Neustadt/Weinstr, 1983.
--	---

Titel der LV	Ringvorlesung „Jüdische Studien“												
Dozent*in	alle Professor*innen im Wechsel												
Art der LV	Überblicksvorlesung												
Unterrichtssprache	Deutsch												
Anmeldung	je nach Sitzungstermin per Mail an: ronen.reichman@hfjs.eu michael.engel@hfjs.eu viktor.golnets@hfjs.eu												
Zeit / Ort	Dienstag, 11.15-12.45 Uhr, Seminarraum 2												
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---												
Inhalt / Qualifikationsziele	Die Ringvorlesung gibt es einen ersten Einblick in die Arbeitsgebiete und Thematiken der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Jüdischen Studien. Die Professor*innen der HfJS stellen im Wechsel die einzelnen Disziplinen bzw. Teilfächer der Jüdischen Studien vor. Themen und Termine: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">28.11.2023</td> <td style="text-align: center;">Prof. Dr. Ronen Reichman</td> <td style="text-align: center;">Rabbinische Literatur II: Vom Abschluss des Talmud bis Neuzeit</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">05.12.2023</td> <td style="text-align: center;">Gastprof. Dr. Michael Engel</td> <td style="text-align: center;">Jüdische Philosophie I: Antike und Mittelalter</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">12.12.2023</td> <td style="text-align: center;">Gastprof. Dr. Michael Engel</td> <td style="text-align: center;">Jüdische Philosophie II: Neuzeit und Gegenwart</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">19.12.2023</td> <td style="text-align: center;">Prof. Dr. Viktor Golnets</td> <td style="text-align: center;">Hebräische Sprachwissenschaft</td> </tr> </table>	28.11.2023	Prof. Dr. Ronen Reichman	Rabbinische Literatur II: Vom Abschluss des Talmud bis Neuzeit	05.12.2023	Gastprof. Dr. Michael Engel	Jüdische Philosophie I: Antike und Mittelalter	12.12.2023	Gastprof. Dr. Michael Engel	Jüdische Philosophie II: Neuzeit und Gegenwart	19.12.2023	Prof. Dr. Viktor Golnets	Hebräische Sprachwissenschaft
28.11.2023	Prof. Dr. Ronen Reichman	Rabbinische Literatur II: Vom Abschluss des Talmud bis Neuzeit											
05.12.2023	Gastprof. Dr. Michael Engel	Jüdische Philosophie I: Antike und Mittelalter											
12.12.2023	Gastprof. Dr. Michael Engel	Jüdische Philosophie II: Neuzeit und Gegenwart											
19.12.2023	Prof. Dr. Viktor Golnets	Hebräische Sprachwissenschaft											

Titel der LV	Die Geschichte des jüdischen Volkes von der Antike bis zur Gegenwart
Dozent*in	Rabb. Prof. Dr. Birgit Klein
Art der LV	Überblicksvorlesung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	per Mail an: birgit.klein@hfjs.eu
Zeit / Ort	Dienstag, 11.15–12.45 Uhr, Seminarraum 4 (nicht am 19.12.!)
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	In der Vorlesung wird ein Überblick über jüdische Geschichte, Religion und Kulturen von der Antike bis zur Gegenwart gegeben. Dabei wird die jüdische Geschichte auch in den Kontext der „allgemeinen“ Geschichte

	<p>gestellt. Überdies wird in Historiographie und Forschungstendenzen eingeführt.</p> <p>Zu jeder Sitzung sind i.d.R. ein bis zwei Kapitel aus Brenners <i>Kleiner jüdischer Geschichte</i> (s.u.) vergleichend mit der Darstellung in Wolffsohns <i>Anderer Jüdischer Weltgeschichte</i> zu lesen; zu dieser Lektüre werden etwa drei bis vier Fragen gestellt, die von den Teilnehmenden zu jeder Sitzung mit etwa vier bis fünf Sätzen zu beantworten sind.</p>
Literatur	<p>Überblicksdarstellungen:</p> <p>Brenner, Michael: <i>Kleine jüdische Geschichte</i>, 2. Aktualisierte Aufl. München 2019 (online UB Heidelberg)</p> <p>Wolffsohn, Michael, <i>Eine andere Jüdische Weltgeschichte</i>, (Freiburg i. Br. 2022) Bonn 2023 (Schriftenreihe, Bd. 10917), Anschaffung für EUR 4,50 erforderlich.</p>

Titel der LV	Jüdisches Recht und islamisches Recht im Vergleich
Dozent*in	Prof. Dr. Ronen Reichman & Dr. Bawar Bammarny, LL.M.
Art der LV	Vorlesung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	per Mail an: ronen.reichman@hfjs.eu
Zeit / Ort	Dienstag, 16.15–17.45 Uhr, Seminarraum 1
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Religiöses Recht wird vor deutschen Gerichten angewendet, wenn deutsches Recht auf ausländisches Recht verweist. In vielen Staaten wird religiöses Recht angewendet, insbesondere im Familien- und Erbrecht. Im Judentum und im Islam gibt es viele Bestimmungen, die verschiedene rechtliche Beziehungen und Lebensbereiche regeln. Oft stellt man sowohl auffällige strukturelle und materielle Ähnlichkeiten zwischen beiden Rechtstraditionen als auch Parallelen in der Frage der Rechtshermeneutik und der Quellenlehre fest.</p> <p>In der Vorlesung werden die Rechtsquellen und die literarischen Quellen des jüdischen und islamischen Rechts systematisch dargestellt. Ein besonderer Schwerpunkt bildet die Darstellung der Rechtslage in Israel und in islamisch geprägten Staaten. Mit dem Blick auf diese Länder stellen sich grundsätzliche Religionsverfassungsfragen, die wir in der Vorlesung aus vergleichender Perspektive herausarbeiten und deren Relevanz für die deutschen Verhältnisse aufzeigen wollen.</p> <p>Durch Rechtsvergleich und Rechtsgeschichte werden folgende Fragen beantwortet: Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es zwischen jüdischem Recht, islamischem Recht und modernem Recht? Welche Konfliktpunkte entstehen bei der Anwendung des religiösen Rechts? Wie sind die Zukunftsperspektiven?</p>

Mittwoch

Titel der LV	Treffen am Brunnen: die antike "Dating Site"
Dozent*in	Bettina Burghardt, M.A.
Art der LV	Proseminar
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	per Mail an: bettina.burghardt@hfjs.eu
Zeit / Ort	Mittwoch, 9.15–10.45 Uhr, Seminarraum 3
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	Hebräischkenntnisse (gerne auch Anfängerniveau) sind unabdingbar, denn der Kurs führt auch in die Hilfsmittel und Methoden der kritischen Bibelauslegung ein.
Inhalt / Qualifikationsziele	Wir beschäftigen uns in diesem Kurs mit ausgewählten biblischen Texten, in denen ein Treffen von einem Mann mit einer Frau (oder Frauen) an einem Brunnen zur Sprache kommt, und lernen anhand dieser Texte den wissenschaftlichen Umgang mit der Bibel, d.h. dem Bibeltext und seiner Entstehungsgeschichte (nach hinten) wie auch der Rezeption biblischer Texte (nach vorne). Dazu gehört die Frage nach der Bedeutung von (Bibel-)Übersetzungen. Ganz nebenbei lernen Sie die Hilfsmittel und technischen tools für das wissenschaftliche Arbeiten an der Bibel kennen, Sie werden sich mit bestimmten Methoden moderner Bibelkritik auseinandersetzen lernen und am Ende eine Hausarbeit verfassen.
Literatur	Angelika Berlejung, Geschichte und Religionsgeschichte des antiken Israel. In: Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments. Hg. von Jan Christian Gertz. (Uni-Taschenbücher 2745). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 3. überarb. u. erw., 2009, 59 - 192. Hardmeier, Christof. (2006). Lesarten der Bibel: Untersuchungen zu einer Theorie der Exegese des Alten Testaments. Stuttgart, 2006. Sæbø, M. (Hg.), Hebrew Bible / Old Testament. The History of Its Interpretation, Göttingen 1996-2013. Störig, Hans Joachim (Hg.) (1973): Das Problem des Übersetzens. Fortdr. d. 2. durchges. u. veränd. Aufl. 1969, unter Hinzufügung e. Verz. "Ausgewähltes Schrifttum". Darmstadt: Wiss. Buchges. Tov, Emanuel, Der Text der Hebräischen Bibel, Stuttgart 1997. Utzschneider, Helmut; Nitsche, Stefan Ark, Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, 4. Vollst. Überarbeitete und ergänzte Auf., Gütersloh 2014. Tov, Emanuel, Der Text der Hebräischen Bibel, Stuttgart 1997

Titel der LV	Einführung in die Geschichte und Politik des modernen Nahen Ostens
Dozent*in	Prof. Dr. Henning Sievert & Prof. Dr. Johannes Becke
Art der LV	Vorlesung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	per Mail an: johannes.becke@hfjs.eu
Zeit / Ort	Mittwoch, 11.15–12.45 Uhr, Seminarraum 4
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Die Vorlesung dient als multiperspektivische Einführung in die wissenschaftliche Erschließung von Politik, Geschichte und Kultur des Nahen Ostens und Nordafrikas einschließlich Israels.</p> <p>Sie vermittelt einen Überblick über Themen und Ansätze zur Untersuchung von Politik und Gesellschaft, Geschichte und Sprachen, Religionen und Kulturen der Region. Anhand von exemplarischen Fallstudien sollen unterschiedliche Themenfelder vorgestellt werden, etwa Pluralität und Homogenisierung, Kolonialismus und politische Ökonomie, Herrschaftsformen, Ideologien, Staatlichkeit und Konflikte, Verflechtungen, Hybridität, Sprache und Sprachpolitik, Minderheiten, Flucht, Migration. Dabei werden sozial- und politikwissenschaftliche ebenso wie historische und philologische Ansätze behandelt.</p>
Literatur	<p>Gelvin, James L. The Modern Middle East. A History (Fourth Edition). New York and Oxford: Oxford University Press, 2016.</p> <p>Dowty, Alan. Israel/Palestine. Cambridge: Polity Press, 2012.</p>

Donnerstag

Titel der LV	Jüdische Jugendliche. Ein neues Feld empirischer Jugendforschung: Themen, Methoden, Ergebnisse
Dozent*in	Bruno Landthaler
Art der LV	Proseminar
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	per Mail an: bruno.landthaler@hfjs.eu
Zeit / Ort	Donnerstag, 9.15–10.45 Uhr, Seminarraum 3
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	---
Inhalt / Qualifikationsziele	<p>Empirische Jugendforschung ist schon lange ein etablierter Forschungszweig der Soziologie/Erziehungswissenschaft. Relativ jung dagegen ist das soziologische Interesse an jüdischen Jugendlichen. Dies ist noch kein systematischer Zweig empirischer Forschung, doch liegen mittlerweile so viele Arbeiten vor, dass man sich einen Eindruck verschaffen kann, wie jüdische Jugendliche denken, welche Selbstbilder sie von sich entwerfen, welche Rolle Judentum als Religion, als Kultur oder</p>

	als familiäre Tradition spielt, wie wichtig dabei schulischer und/oder gemeindlicher Religionsunterricht ist usw. oder um es allgemein zu formulieren, welche Identitäten sie sich konstruieren. Wir wollen in diesem Proseminar / Übung die empirischen Arbeiten genauer analysieren, um einen Einblick in konkretes jüdisches Leben in Deutschland zu erhalten.
Literatur	Allgemein zur Jugendforschung: H.-H. Krüger, C. Grunert, K. Ludwig (Hrsg.), Handbuch der Kindheits- und Jugendforschung, 3. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Wiesbaden ³ 2022, v.a. Art. Jugend und Religion 1107–1127. Weitere Literatur zur empirischen Forschung zu jüdischen Jugendlichen wird vor dem Seminar in Moodle bekanntgegeben.

Titel der LV	Jüdische Kunst / Jüdische Künstler*innen
Dozent*in	Gastprof. PD Dr. Hildegard Fruebis
Art der LV	Überblicksvorlesung
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung	per Mail an: hildegard.fruebis@hfjs.eu
Zeit / Ort	Donnerstag, 11.15–12.45 Uhr, Seminarraum 4
Weitere erforderliche Sprachkenntnisse	keine besonderen Sprachkenntnisse erwartet
Inhalt / Qualifikationsziele	Mit Beginn des 19. Jahrhunderts und in Parallele zum Prozess der jüdischen Emanzipation lässt sich ein vielfältiges jüdisches Kunstschaffen beobachten. Dieses zeigt sich sowohl an einzelnen Künstlern – angefangen mit Moritz Daniel Oppenheim über Isidor Kaufmann bis zu Max Liebermann oder in Unternehmungen zu Begründung einer „Jüdischen Kunst“ (Martin Buber, Jüdische Künstler 1903; Rachel Bernstein Wischnitzer, Symbole jüdischer Kunst 1935). Dieses „Projekt der Jüdischen Moderne“ (Volkov 2001) agiert jenseits eines festgeschriebenen Programms. Es zeigt keine Einheitlichkeit, noch ist es als ein „rein“ jüdisches Projekt zu verstehen. Vielmehr wird es sichtbar in einer Vielfalt von künstlerischen Tendenzen, an denen die allgemeinen Entwicklungen der Moderne mindestens soviel Anteil haben, wie das „Jüdische“. Am Beispiel verschiedener Künstler und Künstlerinnen wie auch der theoretischen Begründungen einer „Jüdischen Kunst“ wird ein Überblick zum Thema gegeben.
Literatur	<i>Literatur</i> Volkov, Shulamit: „Das Projekt der Jüdischen Moderne“, München 2001; Olin, Margaret: The Nation without Art. Examining Modern Discourses on Jewish Art. University of Nebraska Press 2001.